

Auswertung der schulinternen Evaluation

Thema: Übergang der Grundschulklassen Stufe 3 in den Regionalschulbereich Klassenstufe 4

Eine erfolgreiche Schulentwicklung lebt von gemeinsam vereinbarten Zielen und deren Überprüfung. Unser Schulprogramm und eine regelmäßige interne Evaluation sind die für diesen Prozess maßgeblichen Instrumente.

Die im Schulgesetz festgeschriebene erweiterte Selbstständigkeit und Eigenverantwortung eröffnet unserer Schule die Chance, eigene Entwicklungsschwerpunkte zu verfolgen. Mittels interner Evaluation reflektieren und dokumentieren wir die Wirksamkeit unseres Handelns und wir lassen die Resultate in die weitere Planung einfließen.

Die Entwicklung der Schule als „lernende Organisation“ hängt nicht zuletzt von der Berücksichtigung der Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern ab.

Die Ergebnisse werden in den folgenden Tabellen sichtbar gemacht und in einem Evaluationsbericht dokumentiert.

Transparenz, Reflexion und Kommunikation sind wesentliche Bestandteile unserer Evaluation, denn der Einsatz von Evaluationsverfahren ist nur sinnvoll, wenn auf der Grundlage der veröffentlichten Ergebnisse Auswertungsgespräche mit allen Beteiligten geführt werden. Das gilt sowohl für die Reflexion in der Klasse oder am Elternabend als auch für den Austausch im Kollegenteam oder die Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium.

Auswertung der Elternbefragung

- Die Mehrheit der Eltern hat sich positiv zum Übergang der Klassenstufe 3 in den Regionalschulbereich geäußert.
- Die Anpassung der Kinder an die neue Lernsituation war bis spätestens zum Halbjahr abgeschlossen.
- Der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule entsprach überwiegend den Erwartungen.
- Die Berücksichtigung des Entwicklungsstandes sowie die Fördermöglichkeiten wurden ebenfalls mehrheitlich als ausreichend bewertet.

Folgende Schlussfolgerungen, die sich aus der Statistik sowie aus den zusätzlichen Bemerkungen der Eltern ergeben, werden wir in unsere weitere Arbeit einbeziehen:

- Verbesserung der Informationen an Elternhäuser
- Gezielte Absprachen zur Klassensituation zwischen den alten und neuen Klassenlehrern
- Ausgewogene Gestaltung des Unterrichts auf Grundschulniveau mit allmählichem Steigerungspotential
- Überarbeitung der Fördermöglichkeiten auf allen Leistungsebenen

Auswertung des Schülerfragebogens

- Die Schüler haben sich mehrheitlich zu allen Fragen des Übergangs in den Regionalschulbereich positiv geäußert
- Nur ein prozentual geringer Anteil der Klassenstufe 4 zeigte noch Unsicherheiten, sich im Regionalschulbereich zurecht zu finden.
- Für die Mehrheit der Schüler bedeutet die Schulzeit Freude, Freunde und Glück.
- Der Stressfaktor spielte jedoch auch bei vielen Schülern eine nicht unerhebliche Rolle.

Folgende Schlussfolgerungen, die sich der Statistik sowie aus zusätzlichen Bemerkungen ergeben, werden wir in unsere weitere Arbeit einbeziehen:

- Verbesserung der Raumausstattung
- Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten für Schüler in den Pausen
- Überarbeitung des AG Angebotes
- Stärkung des Angebotes: Lernen an anderen Orten
- Anpassung der Pausenzeiten
- Ausgewogene Gestaltung des Stundenplanes